Lernjournal Kompetenznachweise (neue KNW - Fragestellungen)

**Beispiel Reflexion Kompetenznachweis 4. Semester,**

**Kompetenz D.2, erfüllt**

Lernjournal Kompetenznachweise (KNW - Fragestellungen gültig ab 01.08.2020)

**Begründung und Reflexion**

|  |
| --- |
| **Begründet die Durchführung der Tätigkeit fachlich korrekt**Beschreiben Sie kurz die durchgeführte Tätigkeit.Benennen Sie dazu theoretisches Fachwissen aus allen drei Lernorten (Schule, ÜK, Praxis).Ich führe bei Hr. O. eine BZ-Kontrolle gemäss Pflegeplanung durch. Da Hr. O. Diabetiker ist, muss der Blutzuckerwert im Blut regelmässig kontrolliert werden. So sieht der Arzt ob die verordnete Insulinmenge genügt, damit sich der Blutzucker von Hr. O. im therapeutischen Bereich bewegt. Der Blutzucker steigt nach dem Essen an und sinkt nach der Insulingabe. Deswegen wird die Blutzuckerkontrolle vor dem Essen und der Insulin-injektion durchgeführt.**Reflektiert das Vorgehen**Reflektieren Sie ihr Vorgehen (wie mache ich etwas) anhand folgender Kriterien:* Vorbereitung
* Durchführung
* Nachbereitung

Vorbereitung: Ich hole das Tablett hervor und desinfiziere es mit dem Desinfektionstuch, damit ich eine saubere Fläche habe. Nun desinfiziere ich meine Hände. Ich bereite alles benötigte Material auf dem Tablett vor (Pikser, BZ-Gerät, Teststreifen, Alkoholtupfer, Pflaster, Handschuhe, Abfallsack, Händedesinfektions-mittel), dabei überlege ich mir nochmals den Ablauf. So vergesse ich nichts und muss während der Tätigkeit nicht aufstehen. Den Teststreifen lege ich schon in das BZ-Gerät ein, damit ich nur noch den Blutstropfen damit auffangen kann. Ich informiere Hr. Olivera über die BZ-Kontrolle. Und achte darauf, dass Hr. Olivera bequem sitzt und den Arm auf dem Tisch ablegen kann. Durchführung: Ich wähle ich einen Finger aus der nicht viele Einstiche aufweist und desinfiziere diesen. Während das Desinfektionsmittel wirkt, desinfiziere ich nochmals meine Hände und lege die Handschuhe an. Piepst das BZ-Gerät, weiss ich, dass die Blutmenge genügte. Nun tupfe ich das restliche Blut ab und klebe ein Pflaster auf. Beim nächsten Pips Ton zeigt das BZ-Gerät den BZ-Wert an. Ich informiere Hr. Olivera über den BZ-Wert von, 10,2. Dieser Wert ist über dem Normbereich, aber noch nicht bedenklich. Ich weiss, dass Alkohol den BZ-Wert ansteigen lässt. Und Hr. O. wird sich nun gleich das Blutzuckersenkende Insulin spritzen. Ich werde aber meine Berufsbildnerin gleich über den BZ-Wert und das Glas Wein informieren. Nachbereitung: Ich entferne den Teststreifen mit dem Handschuh und entsorge ihn im Abfallsack. Danach entferne ich die Handschuhe und desinfiziere die Hände. Da Handschuhe nicht zu 100% dicht sind. Vor dem Wegräumen des BZ-Gerätes und des Tabletts desinfiziere ich diese. Ich dokumentiere den Wert im Diabetesheft von Hr. Olivera und in der Pflegemappe.**Reflektiert das Ergebnis**Reflektieren Sie das Ergebnis Ihrer Handlung anhand der Kriterien:* Sicherheit
* Wirtschaftlichkeit
* Wirksamkeit
* Wohlbefinden

Sicherheit: Zu Beginn hole ich die Pflegemappe hervor, damit ich nochmals den Auftrag kontrollieren und am Schluss die Werte eintragen kann. Um die Übertragung von Keimen zu verhindern desinfiziere ich meine Hände beim Betreten der Wohnung und während der Blutzuckerkontrolle. Dabei achte ich darauf auch die Handoberfläche und die Finger gut einzureiben und die Einwirkungszeit von 30 sec. einzuhalten. Ich trage Handschuhe, da ich bei der Tätigkeit mit Blut in Kontakt kommen kann, damit schütze ich mich von Infektionen die durch Blut übertragen werden. Den zu Boden gefallene Teststreifen kann ich nicht mehr gebrauchen, deswegen lasse ich ihn am Boden (Hygiene). Wirtschaftlichkeit: Indem ich alles benötigte Material vorbereitet habe, muss ich während der Tätigkeit nicht aufstehen um etwas zu holen. Dies würde zusätzlich Zeit benötigen und verhindert Fehler durch vergessen. Wirksamkeit: Ich stach erst in den Finger, nachdem das Desinfektionsmittel getrocknet ist. Somit stelle ich sicher, dass das Desinfektionsmittel seine Wirkung entfalten kann, was Infektionen verhindert. Und dass ich den Blutzuckerwert durch das Verdünnen nicht verfälsche. Ich kenne die BZ Normwerte und weiss wann ich den Wert sofort melden muss.BZ-Normwert: 3,5 – 7,0 Wohlbefinden: Ich habe darauf geachtet, dass Hr. O. bequem sitzt. Ich weiss, dass die Fingerspitze durch ihre vielen Nerven sehr empfindlich ist. Deswegen steche ich seitlich in die Fingerkuppe und stelle den Pikser nur medium ein. Ich weiss auch, dass bei einer Erblindung eines Diabetikers die Fingerspitze des Zeigefingers sehr wichtig, ist um die Brailleschrift zu erlernen. Die Retinopathie ist eine häufige Spätfolge bei Diabetes mellitus.**Zieht adäquate Schlüsse daraus****1. und 2. Semester:**Was ist Ihnen bei der Tätigkeit gelungen und was nicht?Ich war etwas nervös und habe heute das Reden mehr Hr. O. überlassen. Ich würde normalerweise mehr mit ihm plaudern. Da der Hund von Hr. O. vor einem Jahr verstorben ist, geht er weniger nach Draussen und die Gespräche mit der Spitex sind für ihn sehr wichtig.Welche Schlüsse (Konsequenzen) ziehen Sie aus Ihren Ergebnissen?Eine gute Beziehung und Gespräche mit uns Spitex Mitarbeitern, ist besonders für alleine lebende Menschen die wenig Kontakt mit anderen Menschen haben, sehr wichtig. Wir sind für sie wichtige Bezugspersonen. **Ab dem 3. Semester bearbeiten sie zusätzlich folgende Frage:**Welche Ziele setzen Sie sich aufgrund der Reflexion?Ich nehme mir zum Ziel immer ein paar persönliche Worte mit unseren Klienten bei meinen Einsätzen mit ihnen zu wechseln.  |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Schriftlicher Teil: Begründung und Reflexion** |  |  |  |
| **1. Begründet die Durchführung der Tätigkeit fachlich korrekt** | **erfüllt** | **nicht erfüllt** | Die Durchführung der Tätigkeit wird in wenigen Sätzen zusammengefasst und dargelegt. Hier dürften noch 2-3 Sätze mehr stehen, damit Lesende ein besseres Verständnis haben. Fachwissen wird entsprechend dem 4. Semester beigezogen.  |
| **2. Reflektiert das Vorgehen** | **erfüllt** | **nicht erfüllt** | Die Reflexion des Vorgehens ist differenziert und klar beschrieben. Die geforderten Kriterien werden verständlich beschrieben und das Fachwissen wird auch hier wieder beigezogen. |
| **3. Reflektiert das Ergebnis** | **erfüllt** | **nicht erfüllt** | Das Ergebnis der Tätigkeit wird korrekt anhand des SWWW-Rasters beschrieben und reflektiert. Immer wieder wird Fachwissen beigezogen und in den jeweiligen Tätigkeiten begründet. Auch eventuelle Gefahren werden bereits eingeschätzt (zu hoher Wert --> Meldung machen) |
| **4. Zieht adäquate Schlüsse daraus** | **erfüllt** | **nicht erfüllt** | Hier werden nur Punkte benannt, welche nicht gelungen waren. Gelungene Umsetzungspunkte fehlen. Die Schlüsse und das Ziel beziehen sich nicht auf die ursprüngliche Handlungskompetenz. Ein Bezug ist jedoch sehr wicht. Der gezogene Schluss ist zwar im Querschnitt wichtig, jedoch fehlt auch hier wieder der Bezug zur durchgeführten Handlungskompetenz |
| **5. Verwendet korrekte Fachsprache** | **erfüllt** | **nicht erfüllt** | Die Fachsprache wird vorwiegend genutzt. Regelmässig sind aber wieder Abkürzungen (BZ) zu lesen. Auch wird von einem "Pikser" geschrieben. Die Fachsprache ist schwach und bräuchte weitere Ziele. |
| **6. Mach noachvollziehbare und situationsbezogene Aussagen** | **erfüllt** | **nicht erfüllt** | Die Reflexion ist nachvollziehbar und die Aussagen sind situationsbezogen. Hier der Hinweis auf Punkt vier, dass das Ziel nicht nachvollziehbar ist. Ansonsten ist die Ausdrucksweise sehr klar und verständlich |